



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com

05.08.2011

Der Papst

ist ein durchaus unsympathischer Bursche. Wenigstens allen unsympathisch, die für Freiheit und Vernunft etwas übrig haben, auch wenn das seit Hitler und danach der US-Weltherrschaft nicht mehr viele sind.

Aber ob jemand sym- oder unsympathisch ist, sollte rechtlich keine Rolle spielen – Toleranz kann jede Religion, jede Phantasie verlangen, solange sich ihre Mitglieder und Funktionäre an die Gesetze halten und keine Extrawürste wollen. Aber kein Geld. Schon gar nicht unseres. Ob Scientologen oder Katholiken, kein Staat darf ihnen in die Suppe spucken, wenn sie untereinander Mitgliedsbeiträge einsammeln und nach dem Gutdünken ihrer Funktionäre verwenden; aber aus dieser Mitgliedschaft dürfen ihnen auf öffentlicher Ebene weder Vorteile noch Nachteile entstehen, ganz wie es unser biederes altes (doch tausendfach von Staat und Gerichten geschändetes) »Grundgesetz« vorsieht. Aber fremdes Geld dürfen sie nicht kriegen, in fremde Angelegenheiten (wie z. B. die Gesetzgebung, insbesondere Abtreibung persönlichkeitsloser Embryonen und den Freitod unheilbar Kranker) dürfen sie sich nicht einmischen. Dann muß ihnen der Staat eins auf die Finger geben statt sich zu ihrem Lakaien und Spendieronkel zu machen.

Die Tatsache, daß das Gegenteil der Fall ist, das gesamte Parteienkartell der Kirche in den Arsch kriecht und insbesondere die angebliche »LINKE« dazu das vollkommene Mucksmäuschen abgibt (die gleiche »LINKE«, deren Fraktionsführer Bisky im Europaparlament den Startschuß zum Krieg gegen Libyen abgegeben hat, den zweiten seit Mussolini), zeigt, daß die Kräfte der Vernunft und Humanität sich selber sammeln und gegen die religiöse Verdummung wehren müssen. Meinungsfreiheit soll die Religion haben, ganz wie jede sonstige noch so abwegige Abwegigkeit, aber staatlichen und professoralen Flankenschutz nicht. Denn den müssen ja wir bezahlen, und das wollen wir nicht.

Die Grundlage für die obszönen staatlichen Privilegien des Ratzinger-Vereins ist in Deutschland und Österreich das Hitlerkonkordat. Hitler schloß es – als seinen ersten Vertrag überhaupt – mit seinem besten Helfer Pius, Ratzingers Vorgänger in gerader Linie, und der ließ sich das natürlich bezahlen. **Bis heute ist dieser Dreck geltendes Recht in Deutschland und Österreich**, ganz anders als alle anderen Hitler-Verträge – egal wieviel Presse und Lehrer dazu schweigen und lügen,

WEG DAMIT!

Denn dann kriegt Ratzingers Organisation weniger Extrawürste und Staatsgelder.

WEG MIT DEM HITLERKONKORDAT!

Und weg mit allen sonstigen »Konkordaten«, d. h. Vatikanverträgen, hintendrein – die Kirche hat eine Privatorganisation zu sein und kein Schwarzes Loch von Privilegien! Solange ihr lieber Gott nicht zahlt, sollen halt ihre Mitglieder für ihre Bedürfnisse zahlen, **aber nicht wir!** Und um es noch einmal zu sagen: so dämlich und scheußlich wir ihre Meinungen meistens finden, **sie darf bei deren Äußerung so wenig zensiert und belästigt werden wie irgend jemand sonst!** Denn nur wenn absolute Meinungsfreiheit herrscht, auch für Abwegiges (nicht aber Handlungsfreiheit, z. B. zum Verstümmeln oder Mißhandeln von Kindern oder sonstigen Schutzbefohlenen), hat die Wahrheit eine echte und gute Chance. Das war die Parole Voltaires, das war die Parole der Aufklärung, und das ist auch unsere Parole. Selbstverständlich gilt sie nicht nur für die Religion, sondern auch für die Politik, nicht nur für die Kirche, sondern auch für den Staat.

Wie gesagt, Meister Ratzinger: wir mögen Dich nicht, aber ziehe in Frieden! Dein Künstlernamen ist albern (nach einem weitgehend fiktiven und synthetischen Heiligen, dessen Wunder, z. B. die Verjagung einer beim Meditieren störenden Amsel durch Gebet, mehrheitlich wirklich albern sind), aber Du hast ihn selbst gewählt. Nur verlange Geld dafür nur von Deinen Anhängern, und kümmere Dich selbst um den Einzug. Wir verachten unsere Staatsorgane sehr dafür, daß sie Dir seit Hitlers Machtergreifung diese Arbeit lakaiengeil vollständig abnehmen. Dir verübeln wir das nicht: nützliche Idioten hat jeder gern. Aber wir wollen keine sein und auch nicht von solchen regiert werden.

Die Kräfte der Vernunft und Freiheit müssen sich selber zusammenschließen. Wer uns sucht, wird uns finden:

www.bund-gegen-anpassung.com

Gottlob verlegt der Freiburger AHRIMAN-Verlag noch immer unsere Zeitschrift KETZERBRIEFE. Auch die findet man im Internet, und bestellt man sie und sie kommt nicht, dann haben meist staatliche Schweinepfoten dazwischengesteckt. In diesem Fall anrufen oder Bestellung wiederholen!

»Das Ganze ist zu kindisch, so wirklichkeitsfremd, daß es einer menschenfreundlichen Gesinnung schwerfällt, sich vorzustellen, die Mehrheit könne sich über dieses Niveau nie erheben«, sagt Freud treffend über jede Religion. Da seither der soziale Druck an dieser Stelle nachgelassen hat, sind viele allmählich ebensoweit gekommen. Aber die Religion war, bis Fernsehen und Presse sie funktional-suggestiv ablösten, das Hauptmedium der Ideologie, d. h. der gesellschaftlich gestützten Lüge, überhaupt gewesen, und deshalb sieht es die verborgene Minderheit der Gewalthaber gar nicht gerne, wenn sie von ihren jahrtausendlang in ihrer Hirnfunktion geschädigten Opfern selbständig aufgearbeitet wird. Deshalb fördert sie neuerdings Berufsatheisten, die zugleich Staatsarschkriecher sind – sie sollen Gehaltsnachfolger der Pfaffen werden, sind es im belgischen Probelauf auch schon geworden, und sollen vor allem die geistigen Orientierungsversuche aller zuquatschen, die sich von der erlittenen Religion ernsthaft freistrampeln wollen. Deshalb haben sie wenig gegen das Hitlerkonkordat, das diese Steuergeldgrundlage festigt; man kann sie daran erkennen, wenn man den Punkt anspricht. Und religiöse Toleranz im Sinne Voltaires, also für Minderheiten, die noch **keinen** Ketzer verbrannt und **kein** Steuergeld verbraucht haben, mögen sie auch nicht.

Daran kann man sie erkennen. Meldet Euch lieber bei uns! (Das ist zwar riskanter, aber ergiebiger.)